

Bewerbung für Platz 9 der Landesliste

Für eine starke Frauen-, Friedens- und Umweltpolitik in NRW !



Hamide Akbayir

verheiratet, 2 Kinder

Angestellte am Institut für Biochemie der
Universität zu Köln

Mitglied im Rat der Stadt Köln

Geboren wurde ich vor 57 Jahren in Dersim. Als Kurdin alevitischen Glaubens lebe ich seit 1972 in NRW. Erst hier erfuhr ich als damals 16jähriges Mädchen vom Schicksal meiner Urgroßeltern: Sie wurden 1938 beim Dersim-Massaker getötet.

Diese persönliche Erfahrung hat mich zu einer sehnsüchtigen Verteidigerin der Menschenrechte und des Friedens werden lassen. Schon als Jugendliche erlebte ich feudale Familienstrukturen, weshalb ich leidenschaftlich für Frauenrechte kämpfe. Sozialisiert und politisiert bin ich in NRW, merkte schon sehr früh, dass auch hier die Welt nicht in Ordnung ist: Rassistische Ausgrenzung, Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft und die Umwelterstörung durch die kapitalistische Ausbeutung der Natur.

Meine Schwerpunkte werden sein: Emanzipation und Geschlechtergerechtigkeit, Interkultureller Dialog, der die Vielfältigkeit von Kulturen wertschätzt, Frieden und eine atomwaffenfreie und entmilitarisierte Weltordnung und der sozial-ökologischer Umbau in NRW.

Frauen-, Friedens-, und Umweltbewegung – stark in NRW!

Gleiche Rechte und Chancen für Frauen in allen Lebensbereichen müssen auf die Agenda der Landespolitik. Im Rahmen der feministisch-sozialistischen Perspektive müssen die Beteiligungsrechte von Frauen im politischen Alltag ausgebaut werden. Wir brauchen eine Landespolitik, die Mädchen und Frauen gegen unerwünschte Anmache und sexualisierte Gewalt stärkt und den alltäglichen Sexismus ächtet und überwindet.

Armut ist weiblich!

Frauen und Mädchen sind die Hälfte der Menschheit, sie leisten den größten Anteil der Arbeit. Aber sie erhalten nur ein Zehntel des Welteinkommens. In der Bundesrepublik sind es rund 22% weniger Lohn und Gehalt als Männer, das ist ungerecht!

Konsequent für Friedenspolitik in NRW!

Die Kriege der NATO werden auch an Militärstandorten hier in NRW, wie der NATO-Kommandozentrale in Kalkar geplant. Diese Militärstandorte wollen wir schließen, denn wir wollen keine Kriegsvorbereitung vor unserer Haustür!

Kein Deal mit Erdogan auf dem Rücken der Flüchtlinge!

NRW muss eindeutig gegen Erdogans Kriegskurs in der Türkei Stellung beziehen und seinen Marsch in die Diktatur stoppen helfen. Das fordern mit ca. 250.000 Kurd_innen auch Demokrat_innen in NRW!

NRW ohne nukleare Gefahren!

Der Atommülltourismus in NRW muss beendet, die Wiederaufarbeitungsanlage in Gronau endlich geschlossen werden. Die sofortige Stilllegung der beiden belgischen Atomkraftwerke Tihange und Doel muss durchgesetzt werden, weil eine Katastrophe dort auch unbeherrschbare Folgen für NRW haben wird.

Liebe Genossinnen und Genossen, mit Euch gemeinsam möchte ich mit einer starken LINKEN im Landtag und auf der Straße für eine Welt ohne Gewalt, gegen die soziale Kälte und für Frieden kämpfen.

Mit den Voten meines Kreisverbandes Köln und der LAG ökologische Plattform bitte ich dafür um Eure Unterstützung

Solidarische Grüße

Politische Kurzbiografie

1995 - 1998 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen

1995 - 2004 Mitglied des Ausländerbeirates der Stadt Köln

1998 Eintritt in die PDS

2002 - 2006 Sprecherin des PDS Kreisverbandes Köln

2004 - 2010 Vorsitzende von CENİ-Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V. Düsseldorf

Seit 2005 Sprecher_innenrat der LAG Ökologische Plattform

Seit 2005 Mitgl. der Linken Sozialistischen Arbeitsgemeinschaft Frauen (LISA), WIR Frauen

2010-2012 Landtagsabgeordnete

Frauen-, und umweltpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion DIE LINKE.NRW.

Mitgliedschaften in Ausschüssen:
Umwelt- und Klimaschutz;

Frauen und Emanzipation; Europa und Eine Weltpolitik; Petitionen

2013-2014 Co-Vorsitzende der Föderation der kurdischen Vereine in Deutschland (YEK-KOM e.V.)

2013 Gründungsmitglied des BAK Türkei/Kurdistan in der LINKEN

Ab 2014 Mitglied bei NAV-DEM Köln e.V. (Demokratisches Gesellschaftszentrum der Kurd_innen)

Seit 2014 Mitglied der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Köln

Mitglied der europaweiten Initiative „KOBANE Wiederaufbau“ und in diesem Zusammenhang:

-Aktivistin des kommunalen Projektes „Eine Schule für Kobanê“

-Sprecherin des Hilfsprojektes „Ein mobiles Krankenhaus für Rojava (Nordsyrien)“ in Zusammenarbeit mit cadus Berlin: www.cadus.org

Andere Mitgliedschaften:

TÜDAY, Ki-Me (Kinder-Mesopotamienhilfe), AZADI e.V., ver.di, ...